
Nine/Eleven

Ja, liebe Glossenleser, da haben wir ihn wieder einmal hinter uns, den berühmten 11. September, der seit nicht allzu langer Zeit bekanntermaßen im angloamerikanischen Sprachraum auch gerne unter dem inzwischen auch in meinem geliebten Vaterland wohlbekanntem Namen *Nine/Eleven* geführt wird. Ein Tag, der die Welt gründlich veränderte. Ein Tag, nach dem tatsächlich nichts mehr so war wie zuvor.

Gut, zugegeben, der 11. September ist ein Tag, der längst nicht jedem meiner Mitbürger so nahe geht wie mir und vielen noch lebenden Angehörigen meiner Generation, aber immerhin. Und obwohl viele Menschen nicht einmal wissen, was an jenem denkwürdigen Tag überhaupt geschah, erinnere ich mich persönlich noch gut daran. Fast so, als wäre es erst gestern gewesen. Zwar dachte ich damals noch mit einer gewissen Überheblichkeit: "Nein", dachte ich, "diesen Rummel machst du nicht mit! Das ist weit unter deinem sprichwörtlich hohen Niveau." Aber dann, gar nicht mal so sehr viel später, entdeckte ich, welch ungeheure Tragweite das Ereignis dieses Tages tatsächlich auch für mich hatte, der ich bis dato an ganz anderen Dingen interessiert war.

Vor allem was danach kam, hat ja bekanntlich einen Rieseneinfluß auf das tägliche Leben der gesamten westlichen Hemisphäre ausgeübt. Nun ja, den damals Älteren ging das alles schon ziemlich auf den Keks und sie fürchteten den kompletten Kulturzusammenbruch des christlichen Abendlandes, aber wir seinerzeit etwas Jüngeren waren doch ziemlich enthusiastisch. Sicher, weinende, ja, hilflos kreischende Menschen, die von Krankenwagen abtransportiert werden müssen, sind kein schöner Anblick, aber damit muß man rechnen, wenn so ein Jahrhundertereignis stattfindet. Deshalb kann man es Presse, Rundfunk, Film und Fernsehen auch nicht verdenken, daß allüberall darüber berichtet wurde und dieses Thema sogar gelegentlich noch heute Bestandteil der Nachrichten ist. Außerdem war es letztlich auch gar nicht so schlimm, denn unsere Kultur gibt es noch immer. Sie ist nicht nur nicht untergegangen, nein, sie wurde - im Nachhinein betrachtet - durch diesen 11. September sogar noch bereichert.

Ein wenig traurig macht es mich allerdings doch, daß fünfzig Prozent der vier Protagonisten nicht überlebt haben, denn immerhin haben sie als Gruppe Geschichte geschrieben und wurden dafür aus sympathisierenden Kreisen mit hohem und höchstem Lob überschüttet. Nicht genug damit, sie sind seinerzeit ja sogar geadelt worden. Und das völlig zu recht, wie ich meine.

Jedenfalls bin ich stolz darauf, Zeitzeuge des *Nine/Eleven* gewesen sein zu dürfen, Zeitzeuge eines Tages, dessen Ereignis allen Fans für immer unauslöschlich im Gedächtnis bleiben wird. Am 11. September 1962 stellten nämlich die Beatles ihre erste Single *Love Me Do* vor, die sie sofort ganz oben in die Charts katapultierte. Von da an war ihr Siegeszug bekanntlich nicht mehr aufzuhalten und sie haben die internationale Musik-Szene um viele unsterbliche Melodien bereichert, die auch heute, nach dreißig oder vierzig Jahren, nichts von ihrer melodiosen Schönheit und Frische eingebüßt haben.

Ja, liebe Glossenleser, dieser Jahrestag war *Yesterday*. An was hatten Sie denn gedacht?